

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Verkehr am Donnerstag, dem 19. Juni 2008, im Haus der Insel, Vortragsraum

Beginn der öffentlichen Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung: 20.30 Uhr

Anwesende Ausschuss-Mitglieder:

RM Wehlage, Vorsitzender
RM Aldegarmann
RM Harms
RM Bernhard Onnen
2. stv. BM Plavenieks
RM Stange
BG Vollmer

Entschuldigt fehlt:

RM Nüchter

Außerdem anwesend:

Herr Niemann, Fa. Niemann & Partner
Herr Sund, Fa. Niemann & Partner
Dipl.-Ing. Kühn
PHK von der Osten

Von der Verwaltung:

BM Salverius
AV Ulrichs
StAR Vißer
Verw.-Ang. Rass für die Niederschrift

Tagesordnung

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Der Vorsitzende Wehlage eröffnet die öffentliche Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit der Ausschussmitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Dem Antrag der Fischpresse GbR auf digitale Aufzeichnung des öffentlichen Teils der WTV-Sitzung wird einstimmig zugestimmt. Voraussetzung dafür ist, dass die Sendung in voller Länge ins Internet gestellt wird. Bei auszugsweiser Veröffentlichung durch andere ist ein entsprechender Hinweis erforderlich.

2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Ausschusssitzung am 23. August 2007

Die Abstimmung über die Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 23. August 2007 wurde in der Sitzung am 8. April 2008 vertagt. Nachdem sich die Ausschussmitglieder die Aufzeichnung noch einmal angehört haben, wird das Protokoll über die öffentliche Sitzung am 23. August 2007 mit 3 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen genehmigt.

3. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Ausschusssitzung vom 8. April 2008

Das Protokoll wird mit 6 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung (wg. Nichtteilnahme) genehmigt.

4. Ertüchtigung der Zufahrtsstraße vom Fähranleger zur Offshore-Kabeltrasse; hier: Vorstellung und Beratung der überarbeiteten Planung, insbes. der Kreuzungspunkte

BM Salverius berichtet einleitend, dass auf den Informationsveranstaltungen mit den Trägern öffentlicher Belange und den Anwohnern der betroffenen Straßen den Varianten 2 und 4 für den Knotenpunkt Deichstraße/Karl-Rieger-Weg/Birkenweg der Vorzug gegeben wurde. Ansonsten waren die Betroffenen mit den Planungen im Großen und Ganzen einverstanden.

Dem Ausschuss werden die verschiedenen Planungen detailliert durch die Herren Niemann und Sund (Planungsbüro Niemann und Partner, Norden) vorgestellt.

Der Ausschuss beschließt über jede einzelnen Knotenpunkt/Kreuzungsbereich.

- Deichstraße/Karl-Rieger-Weg/Birkenweg

Die **Variante 2** fördert die beschleunigte Durchfahrt in den Osten, der Verkehr aus Richtung Stadt muss anhalten.

Die **Variante 4** bremst den Verkehr, die Fahrzeuge müssen abbremsen, der Birkenweg ist untergeordnet. Diese Variante wird von den Anliegern bevorzugt, ebenfalls von den ÖPNV-Linienbetreibern. Auch ist diese Variante übersichtlicher für Radfahrer und Fußgänger, die dort „auf kurzem Weg“ über die Einmündung geführt werden können; evtl. kann der Bereich barrierefrei ausgebaut werden. Hingewiesen wird auf den nahen Einmündungsbereich „Im Gewerbegebiet“, den Parkplatz, den Fahrradverleih und den Minigolfplatz. Der Verkehr muss auch deswegen hier „entschleunigt“ werden.

Je nach Ausgestaltung des Einmündungstrichters der Deichstraße könnte evtl. eine Fußgängerquerungshilfe eingebaut werden.

Anlage 1 wird Bestandteil dieses Protokolls.

Der Ausschuss stimmt einstimmig prinzipiell für die Variante 4.

- Einmündungsbereich Deichstraße/Südstraße/Lüttje Legde

Bei den Planungen wurde dieser Bereich neu ins Gespräch gebracht. Es handelt sich hier um eine ca. 10 m breite Straße mit Linksabbiegespur. Um auch hier zu einer Geschwindigkeitsreduzierung zu kommen, wäre es konsequent, die Straße auf eine zweispurige Straße ohne Abbiegespur (ca. 6 m) zurückzubauen.

Aus dem Ausschuss kommen die Vorschläge, die Vorfahrtzeichen zu entfernen (= rechts vor links) und prüfen zu lassen, ob es möglich wäre, südlich vor dem Einmündungsbereich zum Gewerbegebiet ein Halteverbot zu erlassen, da hier häufig geparkt würde und die Verkehrssituation schwer einsehbar sei.

Anlage 2 wird Bestandteil dieses Protokolls.

Der Ausschuss stimmt der Umplanung des Einmündungsbereichs Deich-/Südstraße/Lüttje Legde auf eine Verengung auf ca. 6 m (ohne Abbiegespur) einstimmig zu. Die Überplanung soll zu einem späteren Zeitpunkt im WTV-Ausschuss endgültig abgestimmt werden.

- Kreuzungsbereich Meierei

Vorgesehen ist, auf dem jetzt gepflasterten Bereich an der Meierei Fahrradständer und eine Grünfläche einzurichten. Pkw-Parkplätze können vor der Meierei entstehen (siehe Plan). Diskutiert wird, wo der nördliche Fußweg enden soll. Ebenfalls ist geplant, auf dem Karl-Rieger-Weg eine Bushaltestelle für den in Richtung Ost-West fahrenden ÖPNV einzurichten, und zwar westlich der Einmündung Lippestraße.

Anlage 3/3 a wird Bestandteil dieses Protokolls.

Der Ausschuss stimmt mit 6 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung für diese Planung. Der Fußweg soll bis zur Hofeinfahrt Junkmann gepflastert werden. Die Überplanung soll zu einem späteren Zeitpunkt im WTV-Ausschuss endgültig abgestimmt werden.

- Überwegung Meierei - Schützenhaus

Zur Verkehrsberuhigung sind Verschwenkungen und eine Querungshilfe zur südlichen Pferdeweide in der Fahrbahn vorgesehen. Grundsätzlich wird die Maßnahme für gut befunden, lediglich für die Boßler wird hier eine „Herausforderung“ eingebaut.

Anlage 3/3 a wird Bestandteil dieses Protokolls.

Der Ausschuss stimmt mit 5 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen dieser Planung zu.

- Überwegung am Hause ehem. Warfsmann

Geplant ist, im Bereich des Hauses ehem. Warfsmann eine ähnliche Querungshilfe wie an der Meierei zu schaffen. Nach eingehender Aussprache wird die Notwendigkeit in diesem Bereich grundsätzlich nicht gesehen.

Anlage 4 wird Bestandteil dieses Protokolls.

Der Ausschuss lehnt mit 2 Ja- und 5 Nein-Stimmen eine Überwegung am Hause Warfsmann ab.

- Überwegung am Tierfriedhof

Da häufig Fußgänger und Radfahrer den Tierfriedhof besuchen, soll hier eine Querungshilfe mit Verschwenkung der Fahrbahn in südlicher Richtung eingerichtet werden; auch soll der am Tierfriedhof vorhandene Parkplatz gut erreichbar sein.

Anlage 5 wird Bestandteil dieses Protokolls.

Der Ausschuss stimmt mit 4 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen dieser Planung zu.

- Abzweigung „Weiße Düne“ - Leuchtturm

Durch Einbau einer „Nase“ und eine rechtswinklige Einmündung der Straße aus Richtung „Weiße Düne“ soll dieser Knotenpunkt „entschärft“ werden.

Anlage 6 wird Bestandteil dieses Protokolls.

Der Ausschuss stimmt mit 6 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung dieser Planung zu.

- Bereich Jugendherberge „Dünensender“

Obwohl im Sommer die Geschwindigkeit bereits auf 30 kmh beschränkt und die Straße relativ eng ist, soll hier eine Querungshilfe eingebaut werden. Diese kann evtl. auf ca. 2,50 m Breite verringert werden. Die Bushaltestellen sollten weiter nördlich zum Überweg eingerichtet werden.

Anlage 7 wird Bestandteil dieses Protokolls.

Der Ausschuss stimmt diesen Planungen (Verkehrinsel und Verlegung der Bushaltestellen) grundsätzlich einstimmig zu. Die Überplanung soll zu einem späteren Zeitpunkt im WTV-Ausschuss endgültig abgestimmt werden.

- Bereich Campingplatz „Um Ost“

Die Planung ist dahingehend zu überarbeiten, dass die Bushaltestellen und die Querungshilfe westlich der Campingplatzeinfahrt verlegt werden. Der Rad-/Wanderweg soll noch vor der Einmündung zum Campingplatz auf die Nordseite geführt werden.

Für den Übergang vom Wanderweg auf den Grohdelderdeich wird schon aus deichrechtlicher Sicht keine Möglichkeit gesehen, den Verkehr „zu entschärfen“.

Anlage 8 wird Bestandteil dieses Protokolls.

Der Ausschuss stimmt den Änderungen einstimmig zu. Die Überplanung soll zu einem späteren Zeitpunkt im WTV-Ausschuss endgültig abgestimmt werden.

- Abzweigung Flugplatz

Die westlich der Einmündung zum Flugplatz befindlichen Bushaltestellen entfallen, dafür werden die Bushaltestellen am Leuchtturm verlagert.

Der Einmündungsbereich soll überarbeitet werden. Die derzeit vorgesehene neue Straße soll nicht gebaut werden, es soll lediglich die jetzige Zufahrt zum Flugplatz durch den Einbau einer „Nase“ entschärft werden.

Anlage 9 wird Bestandteil dieses Protokolls.

Der Ausschuss stimmt den Änderungen einstimmig zu. Die Überplanung soll zu einem späteren Zeitpunkt im WTV-Ausschuss endgültig abgestimmt werden. Vors. Wehlage war zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht anwesend.

- Bereich Leuchtturm (Bushaltestelle und Wanderweg)

Die Bushaltestelle nördlich des Wendeplatzes am Leuchtturm (Richtung Stadt) wird weiter westlich auf die Freifläche verlegt. Da sich der bestehende Rad-/Wanderweg nördlich der Straße in einem desolaten Zustand befindet, schlägt BM Salverius vor, diesen aufzuheben und dafür einen Rad-/Wanderweg neben der Straße herzurichten.

Anlage 10 wird Bestandteil dieses Protokolls.

Der Ausschuss stimmt den Änderungen einstimmig zu. Die Überplanung soll zu einem späteren Zeitpunkt im WTV-Ausschuss endgültig abgestimmt werden. RM Harms war zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht anwesend.

- Bereich Leuchtturm (Fahrbahn u.a.)

Der Höhenversatz in der Straße zum Rad-Wanderweg soll entfernt werden, dadurch wird die Straße insgesamt um ca. 30 - 40 cm höher gelegt, wodurch mehr Raum gewonnen wird. Die neue Fahrbahn mit Fuß- und Radweg wird insgesamt 8,60 m breit. An der Leuchtturmdüne muss eine neue Stützmauer von max. 1,50 m Höhe gebaut werden.

Eine einbahnige Straßenführung ist während der Planung diskutiert worden, hat sich aber als nicht durchführbar herausgestellt, weil die Verkehrssituation zu unübersichtlich wäre.

Die Frage nach der vorgeschriebenen Breite von mind. 6 m wird damit begründet, dass die komplette Straße um eine Bauklasse angehoben wird, damit die Straße mit schwereren Fahrzeugen befahrbar wird. Auch gäbe es sonst keine Fördergelder für die Ertüchtigung der Straßen.

Anlage 11 wird Bestandteil dieses Protokolls.

Der Ausschuss stimmt den Planungen mit 6 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung zu. Die Überplanung soll zu einem späteren Zeitpunkt im WTV-Ausschuss endgültig abgestimmt werden.

- Krötentunnel

Im Bereich Deichstraße (Eisteich) soll ein Krötentunnel eingebaut werden. Ob dafür mobile oder feste Leiteinrichtungen einzusetzen sind, muss bei der weiteren Planung festgelegt werden. Evtl. wird die vorhandene Grünfläche zur Wiese, da sich hier wohl kaum jemand tatsächlich aufhält.

Der Ausschuss stimmt einstimmig dafür, die Grünfläche „zurückzuentwickeln“ und den Krötentunnel zu bauen. Die Überplanung soll zu einem späteren Zeitpunkt im WTV-Ausschuss endgültig abgestimmt werden.

- allgemeine Aussprache

Auf die Frage des Vorsitzenden Wehlage wird mitgeteilt, dass der Ausweichverkehr über die Radwegbereiche geführt werden muss.

RM Harms weist auf das Überflutungsgebiet hinter dem Golfhotel Richtung Grohdepolderdeich hin. BM Salverius erklärt dazu, dass dieses Problem wohl nicht behoben werden kann, da die Arbeiten

nicht den Unterbau der Straße betreffen und insofern die Straße nicht grundsätzlich höher gelegt werden kann.

BG Vollmer weist auf die schmalen hohen Bordsteine im Bereich des künftigen Krötentunnels hin, die besonders gefährlich sind für Radfahrer. BM Salverius erläutert, dass durch den geänderten Fahrbahnaufbau der Überstand geringer wird.

Vorsitzender Wehlage gibt den Fraktionen als „Hausaufgabe“ mit auf den Weg, sich Gedanken über die künftigen Vorfahrtsregelungen zu machen.

5. Mitteilungen der Verwaltung

BM Salverius teilt mit, dass die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Verkehr am 15. Juli 2008 sein wird. In dieser Sitzung werden die Bürgermeisterin und/oder Mitarbeiter der Stadt Norden über die Planungen der Stadt Norden zur Ortsumgehung Norden, Anbindung des Norddeicher Hafens, der Parkplatzproblematik usw. berichten.

BM Salverius bemängelt, dass es nicht sein kann, dass die Stadt Norderney erst aus der Festlandspresse über die geplanten Maßnahmen erfährt. Trotz mehrfacher Versuche der Stadt Norderney, in die Planungen eingebunden zu werden, hat die Stadt Norden nicht reagiert.

RM Aldegarmann bestätigt, dass dies schon zu seiner Amtszeit als Bürgermeister ein Thema war.

6. Anträge und Anfragen

BG Vollmer erkundigt sich nach dem Stand des Konzepts für ein neues Wegweiser-/Leitsystem. Der Ausschuss hatte die Verwaltung mit der Planung beauftragt. Es wird mitgeteilt, dass solch zeitintensiven Arbeiten nicht „mal eben so nebenbei“ erledigt werden könnten. Es sei mit den Vorbereitungen angefangen worden; mit den zur Verfügung stehenden Mitarbeitern und wegen der laufenden Verwaltungsgeschäfte würden die Arbeiten aber noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

RM Stange regt an, auf der übernächsten Sitzung (Anmerk.: die Sitzung am 15.7. dient lediglich der Information durch die Stadt Norden) - möglichst im September - über die Zoneneinteilung ab November 2008 zu beschließen. BM Salverius teilt mit, dass die Verwaltung in den nächsten drei Wochen Vorschläge heraus geben werde. Bis Ende September d. J. müsse Klarheit darüber bestehen, wie es weiter gehen soll.

RM Harms erkundigt sich nach dem Stand der Angelegenheit „Ausbaggerung Fahrrinne“. BM Salverius antwortet, dass bezüglich des südlichen Busetiefs Einigkeit bestehe; das Wasser- und Schifffahrtsamt habe Stellung genommen. Hier würde ausgebaggert. Zu klären sei noch, was sinnvoll wäre, um das Problem im nördlichen Busetief zu lösen.

Vorsitzender Wehlage spricht die Problematik „Vollgastronomie“ in der Jugendherberge an. Er möchte wissen, ob eine „Außengastronomie“ mit dem Pachtvertrag vereinbar ist. StAR Vißer sagt Prüfung zu.

Anmerkung: im März 2008 wurde der „Die Jugendherbergen gGmbH“ eine Erlaubnis zum Betrieb einer Schank- und Speisewirtschaft (Gaststättenerlaubnis) für die Jugendherberge Mühlenstraße 1 erteilt. Im Pachtvertrag ist dies nicht ausgeschlossen.

7. Einwohnerfragestunde

Herr Jentsch fragt RM Harms, ob er die Einrichtung eines Krötentunnels als geringwertig einschätzt, er (Harms) hätte vor der Abstimmung darüber gelacht. RM Harms meint dazu, der Ausschuss hätte doch dafür gestimmt...

Herr Saathoff fragt nach Unfallschwerpunkten und Ergebnissen aus Verkehrszählungen. Die letzte Verkehrszählung ist lt. StAR Vißer ca. zehn Jahre her. PHK von der Osten erklärt, dass es keine Unfallschwerpunkte gäbe.

Auf Nachfrage von Herrn Saathoff berichtet BM Salverius, dass die Gesamtkosten voraussichtlich bei ca. 4,5 - 5 Mill. Euro liegen.

Herr Saathoff bemängelt, dass es im Kurbereich zu wenige öffentliche Toiletten gibt. Er plädiert dafür, den Kunsthandwerks-Pavillion an der Bülowallee zu einem Toilettenhaus umzubauen.

BM Salverius hält dagegen, dass es u. a. im Kurhaus (Conversationshaus) und im Rathaus (Basargebäude) öffentliche Toiletten gibt.

Herr Saathoff meint, die öffentlichen Toiletten im ehemaligen Rathaus müssten geschlossen werden, sie würden wohl nicht mehr ausreichend gereinigt...

Herr Jentsch erkundigt sich nach dem Verhältnis Reederei - Stadt Norden -. Es scheint, als wolle die Stadt Norden der Reederei Vorschriften machen, wenn es um das Thema Norddeicher Hafen geht. BM Salverius erklärt, dass wegen dieser gesamten Problematik der Termin mit der Stadt Norden am 15. Juli vereinbart wurde. Er betont, dass es der Stadt Norderney um die Verkehrsanbindung der Inseln geht und nicht um eine Aussage für oder gegen einen Beteiligten.

Frau Histermann fragt, ob es eine Baugenehmigung zur Überbauung in der „Westerstraße“ gibt. BM Salverius erklärt, dass es keine „Westerstraße“ mehr gibt, sie wurde entwidmet. Sie soll parzelliert und den Anliegern zum Kauf angeboten werden.

(Wehlage)
Vorsitzender

(Salverius)
Bürgermeister

(Rass)
Protokollführerin